

# WIDER|SPRUCH

## Widerspruch Nr. 44 Ausverkauf der Philosophie? (2006) Zitat-Schmutzseite

*Fremder:* Die Musik, so wollen wir sagen, indem sie in der einen Stadt eingekauft und zur andern transportiert und verkauft wird, die Malerei und die Tischenspielererei und vieles andere Immaterielle, was teils der Unterhaltung, teils der ernsten Beschäftigung wegen vertrieben und verkauft wird, verschafft denen, die es vertreiben und verkaufen, mit nicht weniger Recht den Namen eines Geschäftsmanns als der Handel mit Getreide oder Wein.

*Theaitetos:* Du hast ganz Recht.

*Fremder:* Willst du also nicht auch den, der Wissen zusammenkauft und sie von einer Stadt zur andern umsetzt gegen Geld, mit demselben Namen benennen?

*Theaitetos:* Sehr wohl.

*Fremder:* Von diesem Großhandel in Sachen der Seele könnte man nun mit Recht den einen Teil „Unterhaltung“ nennen, dem andern aber, obgleich nicht minder lächerlich, muß man als einem Handel mit Wissen einen dem Geschäft ähnlichen Namen beilegen.

*Theaitetos:* Allerdings.

*Fremder:* Von diesem Wissensverkauf nun wollen wir den Teil, der die Kenntnisse anderer Künste betrifft, mit dem einem, den aber, der auf das Ethische sich bezieht, mit einem andern Namen benennen.

*Theaitetos:* Wie sollten wir nicht.

*Fremder:* Der Name „Kunstverkauf“ möchte für jenes wohl angemessen sein, für dieses aber versuche, ihm seinen Namen zu geben.

*Theaitetos:* Welchen Namen könnte man, ohne zu irren, dieser Sache geben, außer wenn man sagt, sie sei die von uns gesuchte Gattung des Sophisten?

*Fremder:* Nicht anders. Lass uns also das Ganze zusammenstellen und sagen: sie sei der kaufmännische Zweig der Wirtschaft und zwar der Zwischenhandel mit den Gütern der Seele, welcher Reden und Kenntnisse über Ethik verkauft ...

*Theaitetos:* Vortrefflich.

*Fremder:* Drittens denke ich, wenn jemand, der sich in einer Stadt gänzlich niederläßt und das Wissen über diesen Gegenstand teils einkauft, teils sich selbst schnitzt, es wiederum verkauft und davon zu leben sich vorsetzt: so würdest du ihn mit keinem andern Namen nennen als dem eben jetzt genannten.

*Theaitetos:* Wie sollte ich auch.

*Fremder:* So würdest du also auch den kaufmännischen Zweig der Wirtschaft, die Krämerei und den Selbstverkauf, beides, sobald es nur zur Art des Verkaufs von Wissen gehört, allemal, wie es scheint, [nicht Philosophie, sondern] Sophistik nennen?

*Theaitetos:* Notwendig; denn wo die Rede hingeht, muß ich folgen.

*Platon, Der Sophist 224a ff.*